

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzernbilanz zum 30. April 2025 vs. 30. April 2024

Aktiva					Passiva		
		30.4.2025		30.4.2024	30.4.2025		30.4.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	40.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software, Warenzeichen und Marken	30.269.239,55		36.522.239,15		II. Kapitalrücklage	44.229.736,37	44.229.736,37
2. Firmenwert	16.726.303,92		20.071.558,88		III. Gewinnrücklagen		
3. Geleistete Anzahlungen	2.289.529,88	49.285.073,35	804.011,98	57.397.810,01	Andere Gewinnrücklagen	350.336.842,90	333.156.857,77
II. Sachanlagen						434.566.579,27	417.386.594,14
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.781.314,35		49.842.720,05		B. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.957.367,40		20.797.503,65			1.120.733,31	1.255.797,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.875.098,69		8.508.190,37		C. Rückstellungen		
4. Anlagen im Bau	8.522.497,72	85.136.278,16	6.919.918,01	86.068.332,08	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.925.898,28	38.099.358,80
III. Finanzanlagen					2. Steuerrückstellungen	3.079.697,86	1.092.544,03
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.508.800,15		2.780.501,97		3. Sonstige Rückstellungen	62.624.808,49	62.956.795,40
2. Beteiligungen	3.484,73		40.246,57			103.630.404,63	102.148.698,23
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	575.000,00		1.476.709,03		D. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Ausleihungen	1.392.645,83		1.392.645,83		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.116,70	9.927,68
		4.479.930,71	0,00	5.690.103,40	2. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	1.238.958,97	1.591.796,94
		138.901.282,22		149.156.245,49	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.075.408,70	86.007.380,97
B. Umlaufvermögen					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	138.751,00	268.255,50
I. Vorräte					5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 53.529 (i. Vj. TEUR 59.341) –	57.008.117,19	61.610.347,26
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.205.136,69		26.763.462,30			144.494.352,56	149.487.708,35
2. Unfertige Erzeugnisse	68.547.179,74		65.822.478,39		E. Rechnungsabgrenzungsposten		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	133.386.942,39		137.389.884,42			2.231.174,39	662.906,73
4. Geleistete Anzahlungen	703.540,78	228.842.799,60	176.883,05	230.152.708,16	F. Passive latente Steuern		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						4.048.103,56	4.615.685,56
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167.856.104,58		161.100.571,77				
2. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	4.692.859,42		4.620.189,84				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.698.740,09	185.247.704,09	8.298.648,87	174.019.410,48			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		133.173.257,30		119.342.590,67			
		547.263.760,99		523.514.709,31			
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		3.637.303,94		2.674.636,05			
D. Aktive latente Steuern							
		289.000,57		211.800,00			
		690.091.347,72		675.557.390,85		690.091.347,72	675.557.390,85

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Mai 2024 bis zum 30. April 2025

	1.5.2024– 30.04.2025	1.5.2023– 30.04.2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	965.925.616,95	1.031.392.724,09
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-577.904.123,04	-618.057.463,66
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	388.021.493,91	413.335.260,43
4. Vertriebskosten	-317.428.479,69	-353.610.941,57
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-44.960.041,46	-43.438.355,18
6. Sonstige betriebliche Erträge	10.630.649,04	11.730.737,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.023.910,35	-5.689.027,83
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34.356,95	30.937,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.293.326,05	2.054.378,14
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-167.094,05
11. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1.198.410,85	-1.420.208,46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-442.043,09	-969.399,71
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.222.786,85	-6.477.550,11
14. Ergebnis nach Steuern	22.704.153,66	15.378.737,02
15. Sonstige Steuern	-199.109,97	-164.283,99
16. Jahresüberschuss	22.505.043,69	15.214.453,03
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-22.505.043,69	-15.214.453,03
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2024 bis zum 30. April 2025

	2024/2025	2023/2024
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	22.505	15.214
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.038	24.411
Abnahme (i.VJ Zunahme) langfristiger Rückstellungen (Pension)	-204	279
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus Fortschreibung der Equity-Buchwerte	927	1.420
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-135	-175
Brutto-Cashflow	46.131	41.149
Abnahme (i.VJ Zunahme) der Vorräte	1.310	-10.824
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.500	-2.154
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-332	-1.588
Abnahme (i.VJ Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.449	4.927
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	330	319
Zunahme/Abnahme der Steuerabgrenzung	-77	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-2.886	-1.116
Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.223	6.478
Ertragssteuerzahlungen	-7.135	-7.674
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.615	29.517
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.902	-1.931
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	300	155
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.413	-13.180
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25	-1.419
Erhaltene Zinsen	1.968	1.128
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.072	-15.247
Gezahlte Zinsen	-411	-523
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.325	-3.792
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.736	-4.315
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	13.807	9.955
Finanzmittel zu Beginn der Periode	119.333	109.378
Finanzmittel am Ende der Periode	133.140	119.333
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	133.173	119.343
Kontokorrentverbindlichkeiten	-33	-10
	133.140	119.333

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. April 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Andere Gewinn- rücklagen	Konzernjahres- überschuss	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 30.4.2023	40.000.000,00	44.229.736,37	321.734.380,61	0,00	405.964.116,98
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	-3.791.975,87	0,00	-3.791.975,87
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	15.214.453,03	15.214.453,03
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	15.214.453,03	-15.214.453,03	0,00
Stand 30.4.2024	40.000.000,00	44.229.736,37	333.156.857,77	0,00	417.386.594,14
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	-5.325.058,56	0,00	-5.325.058,56
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	22.505.043,69	22.505.043,69
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	22.505.043,69	-22.505.043,69	0,00
Stand 30.4.2025	40.000.000,00	44.229.736,37	350.336.842,90	0,00	434.566.579,27

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2024 bis zum 30. April 2025

1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

1.1 Allgemeine Angaben

Die Rotkäppchen GmbH mit Sitz in Freyburg/Unstrut (Amtsgericht Stendal, HRB 214106) hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches einen Jahresabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Ausweiswahlrechte bezüglich der davon-Vermerke wurden weitgehend zu Gunsten des Konzernanhangs ausgeübt.

Zum 30. Juni 2002 war der Konzernabschluss erstmalig aufzustellen. Die Erstkonsolidierung der erworbenen Unternehmen erfolgte bis zum Inkrafttreten des BilMoG nach der Buchwertmethode. Vom Wahlrecht der Beibehaltung wurde Gebrauch gemacht. Danach erworbene Unternehmen wurden nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB n.F.) konsolidiert.

Am 23. April 2025 wurde die Gesellschaft Ruggeri & C. S.R.L. Societa' Agricola, Valdobbiadene, als 100 %ige Tochtergesellschaft der Ruggeri & C. S.R.L., Valdobbiadene (im Folgenden auch „RUG“), neu gegründet. Sie wird in den Konzernabschluss der Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut, einbezogen.

Abschluss-Stichtag ist für die in diesen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen grundsätzlich der 30. April. Die kollex GmbH, Berlin (im Folgenden auch „kollex“), die Doppio Passo S.R.L., Venedig (im Folgenden auch „Doppio Passo“), sowie die Spreewood Distillers GmbH, Schlepzig (im Folgenden auch „SWD“), und die Canonita GmbH, Bremen (im Folgenden auch „Canonita“), haben jeweils ihren Bilanzstichtag zum 31. Dezember und werden auf Basis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses in den Konzernabschluss einbezogen.

1.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Rotkäppchen GmbH ist an insgesamt siebenundzwanzig Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt.

Die RM Connect GmbH, Freyburg/Unstrut (im Folgenden auch „RM Connect“), als 100 %ige Tochtergesellschaft der Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH, Freyburg/Unstrut, wird aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen (§ 296 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Seit der im Vorjahr erfolgten Erhöhung der Anteile an der SWD von 20,5 % im Vorjahr auf 51,6 % zum 30. April 2024, stellt diese Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen dar. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf eine Vollkonsolidierung der Gesellschaft verzichtet; die Einbeziehung der SWD in den Konzernabschluss erfolgt unverändert zum Vorjahr per Equity-Bilanzierung.

Alle übrigen Tochterunternehmen, an denen die Rotkäppchen GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, werden in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Markgräflisch Badisches Weinhaus GmbH, Salem (im Folgenden auch „Weinhaus“), kollex, Doppio Passo und Canonita werden als assoziierte Unternehmen per Equity-Bilanzierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind:

Firma und Sitz:	Anteil am Kapital
Rotkäppchen Sektkellerei GmbH, Freyburg/Unstrut	100 %
Nordbrand Nordhausen GmbH, Nordhausen	100 %
Chantré & Cie. GmbH, Eltville am Rhein	100 %
Pfeffi-Likör GmbH, Berlin	100 %
Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH, Freyburg/Unstrut	100 %
Godefroy H. von Mumm & Co. Sektkellereien GmbH, Hochheim am Main	100 %
Matheus Müller Sektkellereien GmbH, Eltville am Rhein	100 %
Moritz, Heinrich & Co. GmbH, Eltville am Rhein	100 %
Geldermann Privatsektkellerei GmbH, Breisach am Rhein	100 %
Schloßberg-Sektkellerei GmbH, Breisach am Rhein	100 %
Sprizzero by De Martin GmbH, Wien	100 %
Ruggeri & C. S.R.L., Valdobbiadene	100 %
Ruggeri & C. S.R.L. Societa' Agricola, Valdobbiadene	100 %
Berliner Bären Siegel GmbH, Berlin	100 %
Eggers & Franke Holding GmbH, Bremen	100 %
Eggers & Franke GmbH, Bremen	100 %
Ludwig von Kapff GmbH, Bremen	100 %
Joh. Eggers Sohn GmbH, Bremen	100 %
Weingesellschaft Ruyter & Ast GmbH, Bremen	100 %
Reidemeister & Ulrichs GmbH, Bremen	100 %
Eggers & Franke Handelsgesellschaft mbH, Wien	100 %
Spreewood Distillers GmbH, Schlepzig	51,6 %
Markgräflisch Badisches Weinhaus GmbH, Salem	50 %
Doppio Passo S.R.L., Venedig	50 %
Canonita GmbH, Bremen	50 %
kollex GmbH, Berlin	20 %

1.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Rechnungslegungsstandards des DRSC zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung sowie latenter Steuern werden, soweit sie über gesetzliche Anforderungen hinausgehen, nicht angewendet.

Die Erstkonsolidierung der erworbenen Unternehmen erfolgte bis zum Inkrafttreten des BilMoG nach der Buchwertmethode. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Vom Wahlrecht der Beibehaltung wurde Gebrauch gemacht. Danach erworbene Unternehmen wurden nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB n.F.) konsolidiert.

Die Einbeziehung der kollex, der Weinhaus, der Doppio Passo, der SWD sowie der Canonita erfolgt nach der Equity-Bilanzierung gemäß § 312 HGB.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden gegenseitig verrechnet. Es ergaben sich keine Aufrechnungsdifferenzen.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zwischen den konsolidierten verbundenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Empfänger verrechnet. Weiterhin wurden Zinsaufwendungen und -erträge verrechnet.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt gemäß § 304 Abs. 1 HGB, da in den Einzelabschlüssen die Vorräte höher als zu Konzernherstellungskosten bewertet wurden.

Auf die Zwischenergebniseliminierung wurden entsprechende aktive latente Steuern nach dem Steuersatz der Muttergesellschaft berechnet.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Rotkäppchen GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bewertet.

Entgeltlich erworbene Software, Warenzeichen und Marken	3 - 15 Jahre	linear
Firmenwert	5 - 15 Jahre	linear
Gebäude, Außenanlagen	5 - 50 Jahre	linear
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 23 Jahre	linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25 Jahre	linear

Geringwertige Anlagegüter zwischen EUR 250 und 800 werden im Jahr ihrer Anschaffung als Zugänge zum Anlagevermögen erfasst und in voller Höhe abgeschrieben sowie als Abgang gezeigt. Geringwertige Anlagegüter unter EUR 250 werden sofort in den Aufwand gebucht.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vorräte werden wie folgt bewertet:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Anschaffungskosten
Unfertige Erzeugnisse	Herstellungskosten
Fertige Erzeugnisse und Waren	Herstellungs- und Anschaffungskosten

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten des Abschluss-Stichtages bilanziert.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen, anteiliger Verwaltungskosten sowie anteiliger Kosten des sozialen Bereiches einbezogen. Die Bewertung erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden zum Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Vorräte entspricht dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich einzeln mit ihrem Nennwert angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen beachtet. Zur Abdeckung der latenten Risiken im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) des nicht versicherten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für im Voraus bezahlte bzw. erhaltene Beträge gebildet, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit des folgenden Geschäftsjahres sind.

Für sich aus Konsolidierungsmaßnahmen ergebende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen sind die steuerlichen Entlastungseffekte durch die Bildung aktiver latenter Steuern berücksichtigt worden, soweit sich die Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen wurde für Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen des Anlagevermögens gebildet. Er wird über die Nutzungsdauern der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) mit einem Rechnungszinsfuß von 1,96 % (Vorjahr: 1,83 %) ermittelt. Bei der Rückstellungsbildung wurde für jeden Pensionsberechtigten der Rentenverlauf auf der Grundlage der Verhältnisse am Bilanzstichtag, einschließlich künftiger Wertänderungen, ermittelt. Der Einkommensanstieg wurde in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) berücksichtigt. Die Anpassung der laufenden Renten beläuft sich grundsätzlich auf eine Erhöhung um 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %). Der Bewertung sind unverändert zum Vorjahr die aus den Richttafeln Heubeck 2018 G entnommenen biometrischen Annahmen zu Grunde gelegt worden.

Der der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu Grunde liegende Rechnungszinsfuß ist gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 und 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, ermittelt worden. Die Regelzuführung der Pensionsverpflichtungen wurde im Personalaufwand erfasst, die Erfassung der Zinsaufwendungen erfolgte unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30. April 2025 TEUR -529 (Vorjahr: TEUR 71).

Die Steuerrückstellungen werden für Ertragsteuern nach den steuerlichen Jahresergebnissen berechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen haben mit Ausnahme von Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen werden ebenfalls unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit einem Rechnungszinsfuß von 2,04 % (Vorjahr: 1,82 %) ermittelt. Dabei wurden die den Richttafeln Heubeck 2018 G entnommenen biometrischen Annahmen zu Grunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt werden. Steuerliche Verlustvorträge werden – soweit vorliegend – bei der Berechnung aktiver latenter Steuern berücksichtigt. Wir haben von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB hinsichtlich des Ansatzes von aktiven latenten Steuern auf den Unterschied zwischen handels- und steuerrechtlicher Bewertung unter Einbeziehung steuerlicher Verlustvorträge, die sich aus den Einzelabschlüssen ergeben, keinen Gebrauch gemacht.

3 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der ausgewiesene Firmenwert wird über einen Zeitraum von 12 Jahren planmäßig linear abgeschrieben und betrifft die in Vorjahren erworbene Gesellschaft Eggers & Franke Holding GmbH (im Folgenden auch „EFH“) (TEUR 16.726).

Der Zugang zu den immateriellen Vermögensgegenständen gesamt (TEUR 2.902) betrifft im Wesentlichen den Erwerb von Software und Lizenzen.

In das Sachanlagevermögen wurde im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 11.413 investiert. Die Investitionen entfallen dabei im Wesentlichen auf die einzelnen Standorte wie nachfolgend dargestellt:

	TEUR
Eltville/Rhein	4.550
Freyburg/Unstrut	2.810
Nordhausen	2.972
Breisach am Rhein	392
Valdobbiadene	470
Bremen	220
Gesamt	11.413

Zu weiter gehenden Erläuterungen wird auf die Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt B.II.4. Investitionen verwiesen.

Der Zugang zu den Finanzanlagen in Höhe von TEUR 25 betrifft die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Canonita.

Die Unterschiedsbeträge zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital einschließlich darin enthaltener Firmenwerte der assoziierten Unternehmen und dem verbundenen Unternehmen SWD stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30.04.2025						
TEUR	kollex	Weinhaus	Doppio Passo	SWD	Canonita	gesamt
Buchwert	0 ¹⁾	0 ²⁾	550 ³⁾	2.484	25 ⁴⁾	3.059
darin enthaltener Geschäfts- oder Firmenwert	2.052	0	0	983	0	3.035
darin enthaltene Marke	0	0	0	0	57	57
anteiliges Eigenkapital zum Bilanzstichtag	962	-435	700	-10	-50	1.167

¹⁾Negativer Equity-Wert aus der Nebenrechnung TEUR -2.498

²⁾Negativer Equity-Wert aus der Nebenrechnung TEUR -435

³⁾Positiver Equity-Wert aus der Nebenrechnung TEUR +150

⁴⁾Negativer Equity-Wert aus der Nebenrechnung TEUR -50

Der Geschäfts- oder Firmenwert kollex wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear im Rahmen der Equity-Bilanzierung abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert SWD wird über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear im Rahmen der Equity-Bilanzierung abgeschrieben.

Im Posten sonstige Ausleihungen werden ein Wandeldarlehen (TEUR 1.200) sowie ein Zinsdarlehen (TEUR 193) gegenüber der SWD ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029 und werden mit 3 % p.a. verzinst. Auf den Rückzahlungsanspruch wurde jeweils ein qualifizierter Rangrücktritt erklärt. Das Wandeldarlehen kann ab dem 1. Januar 2026 in eine Beteiligung gewandelt werden. Das Wandelrecht erlischt bei Nichtausübung mit Darlehensablauf.

Der bislang unter den Beteiligungen ausgewiesene Anteil der RUG an der Cantinae Clara C. S.a.s. di Clara Carpene, Conegliano, ist im Geschäftsjahr abgegangen. Es verbleiben Anteile der RUG an verschiedenen Konsortien.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um TEUR 6.756 auf TEUR 167.856 gestiegen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Darlehensforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen (TEUR 2.984; Vorjahr: TEUR 2.886) und Liefer- und Leistungsforderungen (TEUR 1.709, Vorjahr: TEUR 1.734).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind rechtlich noch nicht entstandene Vorsteueransprüche in Höhe von TEUR 1.785 (Vorjahr: TEUR 2.170) bilanziert.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auf handels- und steuerrechtliche Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten der Einzelabschlüsse entfallen die folgenden, nicht bilanzierten aktiven latenten Steuern:

	Latente Steuern	
	Aktiv	Passiv
	30.04.2025	30.04.2025
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	0
Finanzanlagen	1.667	0
Pensionsrückstellungen	5.883	0
Sonstige Rückstellungen	546	0
Gesamt	8.110	0

Auf Grund von Zwischenergebniseliminierungen und aus der einheitlichen Bewertung von Beständen des Vorratsvermögens im Konzern resultieren bilanzierte aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 212).

Bezüglich der Entwicklung der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel zum 30. April 2025. Das erwirtschaftete Eigenkapital unterliegt auf Grund § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 71) einer gesetzlichen Ausschüttungssperre; die Höhe der möglichen Ausschüttungen an die Anteilseigner ist gesellschaftsvertraglich geregelt.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich nach Funktionsbereichen wie folgt:

	Stand	Stand
	30.04.2025	30.04.2024
	TEUR	TEUR
Vertrieb *)	44.555	44.342
Verwaltung *)	1.532	1.969
Herstellung *)	745	666
Personal	15.793	15.980
	62.625	62.957

*) jeweils ohne Personal

Alle Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen sind, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 139; Vorjahr: TEUR 268).

Bezüglich bestehender Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB verweisen wir auf Abschnitt 6.2.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.048 (Vorjahr: TEUR 4.616) resultieren aus den Erstkonsolidierungen der RUG und der EFH. Sie werden analog zu den entsprechenden Aktivposten aufgelöst.

4 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 965.926 (Vorjahr: TEUR 1.031.393).

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus dem Absatz von Schaumwein in Höhe von TEUR 445.934 (Vorjahr: TEUR 489.073), Wein in Höhe von TEUR 255.039 (Vorjahr: TEUR 250.645) sowie Spirituosen in Höhe von TEUR 234.489 (Vorjahr: TEUR 260.577). Weitere Umsatzerlöse werden u.a. durch Alkoholvertrieb und Markenlizenzen erzielt.

Leicht überproportional zum Rückgang der Umsatzerlöse (-6,35 %) sind auch die Herstellungskosten (-6,50 %) gesunken. Die Vertriebskosten konnten um 10,23 % auf TEUR 317.428 gesenkt werden.

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von TEUR 528.659 (Vorjahr: TEUR 568.052).

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, beträgt:

	30.04.2025	30.04.2024
	TEUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter	76.414	73.394
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.060	14.879
davon für Altersversorgung	1.069	1.270
	91.474	88.273

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 11.731) auf TEUR 10.631 gesunken. Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 6.221 (Vorjahr: TEUR 6.065). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.307 (Vorjahr: TEUR 3.083) sowie aus der Auflösung von Verrechnungskonten mit Kunden in Höhe von TEUR 1.608 (Vorjahr: TEUR 2.035). Weiterhin sind Erträge in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 210) aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen enthalten. In Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 978) sind Erträge aus der Währungsumrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.024 (Vorjahr: TEUR 5.689) enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.739 (Vorjahr: TEUR 1.340) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 681). Ursächlich für den Anstieg der periodenfremden Aufwendungen waren vorrangig Kosten aus dem Logistikbereich.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 3.293 (Vorjahr: TEUR 2.054) resultieren im Wesentlichen aus Termingeldanlagen (TEUR 2.941; Vorjahr: TEUR 1.711) sowie aus Darlehen an das Weinhaus (TEUR 98; Vorjahr: TEUR 217).

Die im Vorjahr ausgewiesenen Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Ergebnisfortschreibung im Rahmen der Equity-Bilanzierung der Anteile an der SWD.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 969) enthalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 441) aus der Zuführung zu den Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen.

Insgesamt belaufen sich die Ertragsteuern im Berichtsjahr auf TEUR 9.223 (Vorjahr: TEUR 6.478). Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
a) Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	9.969	7.065
b) Steuern für Vorjahre	-102	-34
c) Entwicklung latente Steuern	-645	-553
	9.223	6.478

Hinsichtlich der Bewertungsdifferenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz wurde das Wahlrecht gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB dahingehend ausgeübt, dass eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung aus latenten Steuern nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen wird. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag erfolgt unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze. Im Rotkäppchen Konzern gibt es ausländische Betriebsstätten in Österreich und Italien; die Berechnung erfolgt somit unter Berücksichtigung von Ertragssteuersätzen dieser Länder.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden folgende Ertragssteuersätze Anwendung:

Land	Steuerart	2025
Deutschland	Körperschaft-, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag	30,07%
Italien	Körperschaftsteuer, Wertschöpfungssteuer	27,90%
Österreich	Körperschaftsteuer	25,00%

Für die Ermittlung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2025 ergibt sich hieraus für den Rotkäppchen Konzern ein anzuwendender Gesamtsteuersatz in Höhe von 30,07 % (Vorjahr: 29,93 %).

5 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. (DRSC) aufgestellt.

Die Finanzmittel enthalten per 30. April 2025 liquide Mittel (TEUR 133.173; Vorjahr: TEUR 119.343) und Kontokorrentverbindlichkeiten (TEUR 33; Vorjahr: TEUR 10).

Es bestehen keine Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der ausgewiesenen Finanzmittel.

Zu weiteren Angaben wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage im Konzernlagebericht verwiesen.

6 Sonstige Pflichtangaben

6.1 Angaben gemäß § 285 Nr. 30a) HGB

Der Rotkäppchen Konzern fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15 % aufweist. Insofern geht der Rotkäppchen Konzern davon aus, dass zukünftig grundsätzlich keine Steuermehrbelastung aus der nationalen Ergänzungssteuer auf den Konzern entfallen wird.

6.2 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR). Diese betreffen im Wesentlichen die Absicherung von Umsatzsteuer Ausland, Verbrauchsteuer und Zollgebühren (13,7 Mio. EUR; Vorjahr: 7,8 Mio. EUR). Auf Grund der positiven Ertrags- und Finanzlage der RM Gruppe wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet. Des Weiteren besteht eine Sicherheit als Pfandrecht für Altersteilzeitverträge (1,0 Mio. EUR).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.165 betreffen abgeschlossene Verträge für Miete, Leasing, Wartung und Agenturdienstleistungen.

Darüber hinaus besteht im Konzern ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 4.183 für künftige Investitionen.

6.3 Honorar des Abschlussprüfers

Das von der Gesellschaft des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses berechnete Gesamthonorar inklusive Auslagenersatz (Angabe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB) setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	299
Andere Bestätigungsleistungen	18
Gesamt	317

6.4 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 1.094 Mitarbeiter, davon 703 Angestellte und 358 gewerbliche Mitarbeiter sowie 33 Auszubildende beschäftigt (im Vorjahr: 1.112 Mitarbeiter, davon 716 Angestellte und 363 gewerbliche Mitarbeiter sowie 33 Auszubildende).

Die Anzahl der Arbeitnehmer ist nach der Durchschnittsmethode des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt worden. Die Angaben verstehen sich in Vollbeschäftigteneinheiten.

6.5 Geschäftsführungsbezüge

Auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) und b) HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

6.6 Geschäftsführung

Silvia Wiesner, Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Hamburg – Vorsitzende der Geschäftsführung (ab 1. April 2025).

Christof Queisser, Dipl.-Betriebswirt BA, Frankfurt am Main – Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 31. März 2025).

Frank Albers, Dipl.-Kaufmann, Bad Homburg – Geschäftsführer Finanzen, Informationstechnologie und Personal.

6.7 Beirat

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags wurden folgende Personen in den Beirat berufen:

Petra Roller, Dipl. Betriebswirt (FH), München (Vorsitzende),

Ulrich Wiegel, Dipl.-Ingenieur, Bad Bibra, (stellvertretender Vorsitzender),

Ulrich Gritzuhn, Dipl.-Volkswirt, Bayerisch Gmain.

Die Bezüge der Beiratsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 184).

6.8 Befreiungen

Sämtliche in den Konzernabschluss der Rotkäppchen GmbH vollständig einbezogenen inländischen Tochterunternehmen machen von den ihnen in § 264 Abs. 3 HGB eingeräumten Erleichterungsmöglichkeiten in Bezug auf die Aufstellung und Offenlegung der Jahresabschlüsse zum 30. April 2025 Gebrauch.

6.9 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vor.

6.10 Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn des Einzelabschlusses der Rotkäppchen GmbH beträgt zum 30. April 2025 TEUR 7.877 und wird planmäßig gemäß Satzung ausgeschüttet.

Freyburg/Unstrut, den 15. Juli 2025

Rotkäppchen GmbH

Silvia Wiesner
Geschäftsführerin

Frank Albers
Geschäftsführer

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	kumuliert 1.5.2024	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			kumuliert 30.4.2025	kumuliert 1.5.2024	Abschreibungen		kumuliert 30.4.2025	Buchwert	
		Zugänge	Abgänge	Um- buchungen			Zugänge	Abgänge		30.4.2025	30.4.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software, Warenzeichen und Marken	352.224.646,87	935.022,19	1.076.667,91	707.111,85	352.790.113,00	315.702.407,72	7.795.835,64	977.369,91	322.520.873,45	30.269.239,55	36.522.239,15
2. Firmenwert	45.289.531,72	0,00	0,00	0,00	45.289.531,72	25.217.972,84	3.345.254,96	0,00	28.563.227,80	16.726.303,92	20.071.558,88
3. Geleistete Anzahlungen	804.011,98	1.966.649,43	0,00	-481.131,53	2.289.529,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.289.529,88	804.011,98
	398.318.190,57	2.901.671,62	1.076.667,91	225.980,32	400.369.174,60	340.920.380,56	11.141.090,60	977.369,91	351.084.101,25	49.285.073,35	57.397.810,01
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.002.226,75	2.001.118,15	0,00	663.705,51	131.667.050,41	79.159.506,70	2.726.229,36	0,00	81.885.736,06	49.781.314,35	49.842.720,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	163.756.190,27	2.042.237,07	2.859.259,10	2.950.825,88	165.889.994,12	142.958.686,62	6.360.724,91	2.386.784,81	146.932.626,72	18.957.367,40	20.797.503,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.673.615,64	1.533.178,66	1.405.223,65	393.240,07	25.194.810,72	16.165.425,27	2.538.430,69	1.384.143,93	17.319.712,03	7.875.098,69	8.508.190,37
4. Anlagen im Bau	6.919.918,01	5.836.331,49	0,00	-4.233.751,78	8.522.497,72	0,00	0,00	0,00	0,00	8.522.497,72	6.919.918,01
	324.351.950,67	11.412.865,37	4.264.482,75	-225.980,32	331.274.352,97	238.283.618,59	11.625.384,96	3.770.928,74	246.138.074,81	85.136.278,16	86.068.332,08
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.947.596,02	0,00	0,00	0,00	2.947.596,02	167.094,05	271.701,82	0,00	438.795,87	2.508.800,15	2.780.501,97
2. Beteiligungen	40.246,57	0,00	36.761,84	0,00	3.484,73	0,00	0,00	0,00	0,00	3.484,73	40.246,57
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.476.709,03	25.000,00 ¹⁾	926.709,03 ²⁾	0,00	575.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	575.000,00	1.476.709,03
4. Sonstige Ausleihungen	1.392.645,83	0,00	0,00	0,00	1.392.645,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.392.645,83	1.392.645,83
	5.857.197,45	25.000,00	963.470,87	0,00	4.918.726,58	167.094,05	271.701,82	0,00	438.795,87	4.479.930,71	5.690.103,40
	728.527.338,69	14.339.536,99	6.304.621,53	0,00	736.562.254,15	579.371.093,20	23.038.177,38	4.748.298,65	597.660.971,93	138.901.282,22	149.156.245,49

¹⁾ davon aus Fortschreibung Equity-Buchwerte EUR 0,00

²⁾ aus Fortschreibung Equity-Buchwerte

Rotkäppchen GmbH, Freyburg/Unstrut

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2024 bis zum
30. April 2025

A Grundlagen des Konzerns

Hinsichtlich der neben der Rotkäppchen GmbH als Muttergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang in Abschnitt 1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze.

Die wesentlichen Marken und Produkte der Rotkäppchen-Mumm-Gruppe (insbesondere „Rotkäppchen“, „Mumm“, „Chantré“, „Echter Nordhäuser“, „Blanchet“, „Ruggeri“ und „Doppio Passo“) sowie verschiedene nationale und internationale Distributionsmarken werden durch die Verkaufsorganisationen, wie die Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH (RMSK), die Nordbrand Nordhausen GmbH (NN), die Ruggeri & C. S.R.L. (RUG) sowie durch die Eggers & Franke Holding GmbH (EFH) und deren Tochterunternehmen, vertrieben.

B Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Angaben für die Entwicklung der Branche sowie die Marktdaten für die Darstellung des Geschäftsverlaufes beziehen sich grundsätzlich auf das Kalenderjahr 2024, da kumulierte, das Geschäftsjahr der Rotkäppchen-Mumm Gruppe umfassende Marktdaten (so insbesondere des Circana-Reports), nur eingeschränkt verfügbar sind. Darüber hinaus ist unser Saisongeschäft des Geschäftsjahres im Kalenderjahr 2024 enthalten, sodass die Marktdaten für unser Geschäft vergleichsrelevant sind. Bei den Vergleichszahlen des Vorjahres handelt es sich um die Angaben des Kalenderjahr 2023 betreffend.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung ebenfalls 0,2 %. **Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland** kam 2024 ins Stocken. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen dämpften in 2024 die wirtschaftliche Entwicklung. Zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiekosten und ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau und die unsichere wirtschaftliche Lage verstärkten diese Entwicklung. Damit setzte sich die wirtschaftliche Entwicklung aus dem Vorjahr fort und an eine Erholung der deutschen Wirtschaft wie nach dem tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 konnte nicht angeknüpft werden. *(Quelle: www.destatis.de, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025; aufgerufen am 10.04.2025)*

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren rund 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland **erwerbstätig**. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72.000 Erwerbstätige übertroffen (+0,2 %) und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Eine Ursache für die Beschäftigungszunahme war die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte sowie eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese beiden Wachstumsimpulse überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels, die zum verstärkten Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben führen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen. *(Quellen: www.destatis.de, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025; aufgerufen am 10.04.2025 + Pressemitteilung Nr. 001 vom 02. Januar 2025; aufgerufen am 07.07.2025)*

Der **FMCG-Markt** (Fast Moving Consumer Goods; in-home) gesamt wächst 2024 um +2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Umsatzwachstum wird im Gegensatz zu den Vorjahren auch wieder durch Mengenwachstum getrieben (+1,8 %), die bezahlten Preise steigen ebenfalls (+1,6 %). Der Out-of-home-Markt wächst um +3 %. Sowohl im OOH als auch im in-Home stiegen die Ausgaben leicht, sodass keine weiteren Verschiebungen im Ausgabenbudget zu verzeichnen sind. Für die Shopper bleibt Qualität ein wichtiges Kaufkriterium, jedoch steigt die Bedeutung des Preises weiter. Die Einkaufsakte steigen weiter an, jedoch wird trotz gestiegener Preise pro Einkaufsakt weniger ausgegeben. Die Haushalte sind häufiger am POS (point of sale), der Großeinkauf verliert weiter an Bedeutung. *(Quelle: YouGov Shopper Intelligence, Jahrespräsentation für Rotkäppchen-Mumm 2024: Seiten 12-14, 21-22, 29-31)*

Die höhere Preissensibilität der Verbraucher führt dazu, dass der Marktanteil der Discounter weiter steigt und nun bei 38,1 % liegt (+3,2 % gegenüber dem Vorjahr), obwohl der Anstieg weniger stark ist, als im vorausgehenden Jahr. Den Drogeriemärkten gelingt es ebenfalls, zu wachsen (+6,7 %), jeder vierte Euro wird hier durch Essen und Trinken verdient. Der FMCG-Markt im Internet wächst ebenfalls (+10 %), wenn auch auf niedrigem Niveau (3,2 % Marktanteil). Loyalitätsprogramme gewinnen weiter an Bedeutung. Der Blick auf die Marken zeigt sowohl für Hersteller- (-0,2 %punkte) als auch Handelsmarken (+0,2 %punkte) eine stabile Entwicklung. Jedoch können lediglich die Handelsmarken auch die verkaufte Menge steigern (+3,4 %, Herstellermarken -0,2 %). *(Quelle: YouGov Shopper Intelligence, Jahrespräsentation für Rotkäppchen-Mumm 2024: Seiten 33, 36-37, 41)*

Der **Schaumweinmarkt** im deutschen Lebensmitteleinzelhandel (LEH) entwickelt sich 2024 umsatzseitig leicht negativ (-0,1 %), verliert aber stärker absatzseitig (-1,2 %). Der Teilmarkt Sekt/Champagner ist weiterhin im Minus (-1,7 % Umsatz), getrieben von der negativen Cava-Entwicklung. Sonstiger Schaumwein entwickelt sich Umsatz (+4,7 %) und absatzseitig (+6,2 %) positiv. Zuwächse kommen insbesondere durch die Teilmärkte Weinhaltige Cocktails und Perlwein. Der Schaumweinmarkt Alkoholfrei gesamt entwickelt sich weiterhin positiv im Markt (+10,2 % Absatz). *(Quelle: Circana Handelspanel, Schaumwein gesamt, LEH incl. C&C und GAM, KW 02 2024- KW 01 2025: Executive Summary Schaumwein, Seite 2)*

Das Umsatzniveau von **Wein** im deutschen LEH hat sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt (-3,8 % Umsatz, -3,6 % Absatz). Markenweine stabilisieren sich 2024 mit einem leichten Plus von 0,1 % Umsatz im Gegensatz zu Non-Markenweinen, die einen Umsatzverlust verzeichnen (-5,4 %). Alkoholfreier Wein zeigt entgegen dem Markttrend eine deutlich positive Entwicklung (+29,2 % Umsatz und +20,8 % Absatz). *(Quelle: Circana Handelspanel, Wein gesamt, LEH incl. C&C und GAM, KW 02 2024- KW 01 2025: Executive Summary Wein, Seite 2, 6-7)*

Der **Spirituosenmarkt** im deutschen LEH entwickelt sich umsatzseitig negativ (-2,1 %) bei ebenfalls rückläufigem Absatz (-3,2 %). Die stärkste Wachstumsrate zeigen Mixspirituosen (Umsatz +14,6 %, Absatz +9,4 %). Alle anderen Kategorien sind umsatz- und absatzseitig rückläufig. *(Quelle: Circana Handelspanel, Spirituosen inkl. Mixspirituosen, LEH incl. C&C und GAM, KW02, 2024 – KW01/2025: Exceltabelle Spirituosen KJ 2024)*

Trotz dieses herausforderndem Marktumfelds baut die Rotkäppchen-Mumm Gruppe 2024 ihren Umsatz weiter aus. Der Marktführer für deutschen Sekt- und Markenwein wächst mit einem Gesamtumsatz von 1,28 Milliarden Euro. *(Quelle: www.rotkaeppchen.mumm.de, Pressemitteilung Rotkäppchen-Mumm zur Bilanz 2024, aufgerufen am 10.04.2025)*

Die Rotkäppchen-Mumm-Gruppe unterliegt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit branchenspezifischen Rechtsvorschriften. Im Rahmen der Herstellung und des Vertriebs von alkoholischen und alkoholfreien Getränken betrifft dies zunächst regulatorische Anforderungen im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Inverkehrbringen und der Deklaration bzw. Kennzeichnung von Lebensmitteln. Bei der Herstellung und dem Vertrieb von Schaumwein und Spirituosen gelten zusätzlich steuerrechtliche Bestimmungen in Bezug auf die auf Alkohol und alkoholhaltige Getränke erhobene Alkoholsteuer.

Durch ein etabliertes Internes Kontrollsystem sichert die Rotkäppchen-Mumm-Gruppe die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Allgemein

Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem Circana Handelspanel für das Kalenderjahr 2024 (KW 02/2024-KW 01/2025). Sie beziehen sich, wenn keine anderen Angaben vermerkt sind, auf die Umsatzentwicklung des Kalenderjahres 2024 gegenüber dem Vorjahr im deutschen Lebensmitteleinzelhandel (LEH).

Die **Rotkäppchen-Mumm Gruppe** als umsatzstärkster Distributor liegt innerhalb von Schaumwein unter dem Vorjahresniveau mit -6,3 Mio. Euro (-0,9 %). Der Teilmarkt Sekt/Champagner ist stabil (+0,1 % Umsatz) und schafft es durch bessere Performance Marktanteile zu gewinnen (42,3 %, +0,7 %punkte). Treibende Marken innerhalb des Teilmarkts sind Mumm (+ 8,1 % Umsatz), Jules Mumm (+2,5 %), Geldermann (+7,3 %) und Rotkäppchen Sekt Alkoholfrei (+9 %). MM Extra verliert 7,6 % Umsatz. Doppio Passo Prosecco Spumante entwickelt sich positiv mit einem Umsatzwachstum von 4,1 %. Rotkäppchen Fruchtsecco ist weiterhin rückläufig mit -8,3 %. Im Schaumweinmarkt Alkoholfrei kann die Rotkäppchen-Mumm Gruppe weiterhin wachsen (+8,6 %). Treiber sind Rotkäppchen Sekt Alkoholfrei (+6,4 %) und Mumm Alkoholfrei (+10,9 %). *(Quelle: Circana Handelspanel, Schaumwein gesamt, LEH incl. C&C und GAM, KW 02 2024- KW 01 2025: Executive Summary Schaumwein, Seite 3, 10, 37, 47, 55)*

Im Geschäftsfeld **Wein** verzeichnet **Rotkäppchen-Mumm** insgesamt leichte Umsatzrückgänge, obgleich Doppio Passo und 1112 ihr Wachstum ausbauen können (+12,4 % und +14,3 %). Treiber bei den Rückgängen sind die Marken Blanchet (-7,7 %) und Rotkäppchen (inkl. Alkoholfrei; -4,7 %). Ritmo de la Vida entwickelt sich im Gegensatz zum Vorjahr ebenfalls negativ (-10,6 %). *(Quelle: Circana Handelspanel, Wein gesamt, LEH incl. C&C und GAM, KW 02 2024- KW 01 2025: Executive Summary Wein, Seite 3-4)*

Die **Rotkäppchen-Mumm Gruppe** entwickelt sich im Geschäftsfeld **Spirituose** rückläufig (-6,9 %). Positiv zu erwähnen sind die Nordbrand Nordhausen Mixspirituosen mit einem Wachstum von +23,1 %. *(Quelle: Circana Handelspanel, Spirituosen inkl. Mixspirituosen, LEH incl. C&C und GAM, KW02, 2024 – KW01/2025: Exceltabelle Spirituosen KJ 2024)*

1.1 Entwicklung des Absatzes im 1. Tertial 2025

Im FMCG-Handel zeigt der Blick auf das erste Tertial 2025, dass das Umsatzwachstum (trotz eines starken Aprils, bedingt durch den späten Termin des Osterfestes) um einen halben %punkt hinter dem Vorjahresergebnis zurückliegt (2025: +3,0 %, 2024: +3,5 %). Zu berücksichtigen ist hierbei jedoch Folgendes: Im April 2024 erreichten die Preissteigerungen nach der immensen Inflation in den Jahren 2022 und 2023 ihren absoluten Tiefpunkt. Die bezahlten Preise stiegen vor Jahresfrist um gerade einmal 0,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Inzwischen hat sich der Preisauftrieb im LEH aber wieder beschleunigt: Im April 2025 waren die bezahlten Preise um 5,1 % höher als vor einem Jahr. Auf Tertials Ebene: 2024 erhöhten sich die Preise bis einschließlich April um 1,8 %; im laufenden Jahr stiegen sie im gleichen Zeitraum aber schon wieder um 3,8 %. Das ist deutlich mehr als die Gesamtinflation. *(Quelle: YouGov Consumer Index 04/2025, S. 4+5)*

Das Wachstum kommt hauptsächlich über gestiegene Preise zustande, nicht durch einen Mengenwuchs: Die bezahlten Preise (+3,8 %) sind stärker gestiegen als der Umsatz von FMCG und LEH (+3,0 %). *(Quelle: YouGov Consumer Index 04/2025, S. 12)*

Das Umsatzwachstum um 3,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum spiegelt sich in nahezu allen Subkategorien wieder. Größte Treiber sind vor allem Heißgetränke (+11,3 %), alkoholfreie Getränke (+7,3 %), Kosmetik & Körperpflege (+6,8 %) und Süßwaren (+6,3 %). Alkoholhaltige Getränke hingegen sind im Bereich Food & Getränke die einzig rückläufige Kategorie (-1,7 %). *(Quelle: YouGov Consumer Index 04/2025, S. 7)*

Der Blick auf die LEH-Zahlen von Circana zeigt einen Rückgang im Schaumweinmarkt von -4,4 % Umsatz gegenüber dem Vorjahr (-5,2 % Absatz). Sowohl der Teilmarkt Sekt/Champagner (-4,1 % Umsatz) als auch sonstiger Schaumwein (-5,2 % Umsatz) tragen zu diesem Rückgang bei. Rotkäppchen-Mumm bildet mit seinen Marken den Umsatzrückgang beinahe identisch nach (-4,5 % Umsatz). *(Quelle: Circana Handelspanel, Schaumwein gesamt, LEH incl. DM, C&C und GAM, YTD April 2025: Exceltabelle „1. Tertial 2025“)*

Wein verzeichnet im LEH eine weiterhin rückläufige Entwicklung vs. Vorjahr. Das Umsatzminus (-8 %) fällt dabei noch stärker aus als im Vorjahr (-0,8 % in 2023); so auch das Absatzminus (-7,6 %), das Preisniveau bleibt hingegen weitgehend stabil (-0,4 %). Auch die Markenweine verzeichnen Umsatzeinbußen (-6,1 % vs. Vorjahr). Diesem Trend entsprechend entwickelt sich auch Rotkäppchen-Mumm im Weinmarkt negativ (-6,2 % Umsatz, -7,7 % Absatz). Der Markt für alkoholfreien Wein entwickelt sich hingegen stark positiv (+42,5 % Umsatz, +47,2 % Absatz). *(Quelle: Circana Handelspanel, Schaumwein gesamt, LEH incl. DM, C&C und GAM, YTD April 2025: Exceltabelle „1. Tertial 2025“)*

Der Spirituosenmarkt im LEH entwickelt sich umsatzseitig negativ (-6,3 %), ebenso absatzseitig (-6,0 %). Rotkäppchen-Mumm verliert umsatzseitig 11,8 % im Vergleich zum Vorjahr. *(Quelle: Circana Handelspanel, Schaumwein gesamt, LEH incl. DM, C&C und GAM, YTD April 2025: Exceltabelle „1. Tertial 2025“)*

2. Absatz/ Umsatz

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres betragen 965,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.031,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2025 konnten über die Gesellschaften der Rotkäppchen-Mumm Gruppe insgesamt 301,0 Mio. 1/1 Flaschen (Vorjahr: 313,1 Mio. 1/1 Flaschen) Schaumwein, Wein und Spirituosen abgesetzt werden. Auf diese Menge bezogen betrug der Umsatz im Berichtsjahr 935,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.000,3 Mio. EUR). Die Angaben nach einzelnen Geschäftsfeldern sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Kategorie	2024/2025		2023/2024		Veränderung		Veränderung	
	Umsatz Mio. EUR	Flaschen Mio. 1/1	Umsatz Mio. EUR	Flaschen Mio. 1/1	Umsatz Mio. EUR	Flaschen Mio. 1/1	Umsatz %	Flaschen %
Schaumwein	445,9	180,0	489,1	187,0	-43,1	-7,0	-8,8	-3,7
Wein	255,0	63,7	250,6	63,2	4,4	0,5	1,8	0,7
Spirituosen	234,5	57,3	260,6	62,9	-26,1	-5,5	-10,0	-8,8
Gesamt	935,5	301,0	1.000,3	313,1	-64,8	-12,1	-6,5	-3,9

Weitere Umsatzerlöse werden u.a. durch Alkoholvertrieb und aus Markenlizenzen erzielt.

Die Steuerung des Geschäftes erfolgt u.a. nach der Umsatzkennzahl Netto/Netto nach Konditionen (740,9 Mio. EUR; Vorjahr: 759,0 Mio. EUR).

Durch die im 1. Tertial 2025 angespannte Marktsituation konnten die prognostizierten Absätze und Umsätze nicht erreicht werden, wobei auf Linie EBIT das Planziel realisiert wurde.

3. Produktion

Die Gärkapazität für die Sektherstellung an den Produktionsstandorten Freyburg/Unstrut, Eltville am Rhein und Hochheim am Main ist nahezu unverändert zum Vorjahr und beläuft sich auf ein Bruttotankvolumen von rund 80,4 Mio. Liter. Die Gärkapazitäten und Abfülleleistungen der Anlagen sind aufeinander abgestimmt. Durch drei Produktionsstandorte wird das technische Ausfallrisiko wesentlich reduziert.

Für die Spirituosenproduktion stehen entsprechende Anlagen in Nordhausen zur Verfügung. Die Herstell- und Abfüllkapazitäten für Spirituosen belaufen sich im Einschichtbetrieb unverändert auf 56 Mio. Liter und werden auf fünf Abfülllinien realisiert. Darüber hinaus besteht eine eigene Brennerei- und Rektifikations- (Destillations-) Kapazität von ca. 8,0 Mio. Liter reinem Getreidealkohol.

In Italien verfügt die Gruppe über eine Abfüllanlage mit einer Kapazität von 5,0 Mio. 1/1 Flaschen. Das Tankvolumen beträgt 4,6 Mio. Liter.

Sämtliche Betriebe sind nach IFS (International- Food- Standard) zertifiziert.

4. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 14,3 Mio. EUR in das Anlagevermögen investiert, darunter im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände 2,9 Mio. EUR und im Bereich des Sachanlagevermögens 11,4 Mio. EUR.

Der überwiegende Teil der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte an den Standorten Eltville/Rhein in Höhe von 4,6 Mio. EUR, in Nordhausen in Höhe von 3,0 Mio. EUR sowie in Freyburg/Unstrut in Höhe von 2,8 Mio. EUR.

Am Standort Eltville/Rhein wurde das Projekt Weinstabilisierung weitergeführt und es wurde in Abfülltechnik investiert.

In Nordhausen betreffen die Investitionen im Wesentlichen die Umsetzung der Genehmigungsaufgaben aus dem Wasserrecht und der Betriebssicherheit sowie Abfülltechnik.

Die wesentlichen Investitionen am Standort Freyburg/Unstrut betreffen die Weiterentwicklung der „Erlebniswelt“ sowie Investitionen in Abfülltechnik und Tankanlagen.

5. Beschaffung

Die Beschaffung ist stark abhängig von der internationalen Marktentwicklung, speziell auf dem Rohstoffsektor.

Veränderungen innerhalb der Gesetzgebung, z.B. EU-Verordnungen, können jederzeit Auswirkungen auf die Beschaffungsplanung haben.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Einkaufskonditionen stehen die Qualitäts- und Mengensicherung sowie Nachhaltigkeit und Innovation stets im Mittelpunkt sämtlicher Verhandlungen.

Die geopolitischen Auseinandersetzungen haben weiterhin Einfluss auf unsere Beschaffung. Die Risiken von Lieferstörungen im Flug-, Schiff- und Eisenbahnverkehr nehmen zu. Verschärft wird diese Situation durch eine sanierungsbedürftige Infrastruktur. Der Warentransport wird durch eine Vielzahl von Sperrungen und Baustellen im Güterbereich in Deutschland und Europa behindert.

Im Allgemeinen sind die Preise für Industrierohstoffe nachfragebedingt gesunken. Ebenso sind aufgrund gesunkener Energiepreise in einigen Bereichen die Vorprodukte zur Herstellung von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen günstiger geworden. Die Herausforderung bestand darin, die Beschaffungsverträge an die Marktentwicklung anzupassen und eine Balance zwischen Kostenoptimierung, Lieferantenzuverlässigkeit und Flexibilität zu finden.

Die Klimakrise und die dadurch ausgelösten Starkregenereignisse hatten weite Teile von Spanien und Italien im Erntejahr 2024 erfasst. Dies hat kritische Auswirkungen auf die Versorgung unserer Grundweine. Aufgrund eines guten Beschaffungsmixes kann die Mengenverfügbarkeit in allen Bereichen gewährleistet werden.

Insgesamt bleiben die Märkte sehr volatil.

6. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Beschäftigten der Rotkäppchen-Mumm-Gruppe betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1.094 Mitarbeiter (Basis Vollbeschäftigteneinheiten), darunter 33 Auszubildende. Damit ist die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr absolut um 18 gesunken.

7. Umweltschutz

Umweltrisiken bestehen durch den laufenden Betrieb nicht, besondere Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Im vergangenen Jahr hat unser Unternehmen weitere Schritte im Bereich Nachhaltigkeit unternommen. Das Nachhaltigkeitsteam wurde verstärkt, um sicherzustellen, dass unsere ESG-Nachhaltigkeitsziele eine zentrale Rolle in der Unternehmenssteuerung einnehmen.

Wir haben eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die aus den Bestandteilen Leitbild, Programm und Governance Modell besteht. Das Programm enthält klar definierte Ambitionen, Ziele und Maßnahmen, die uns auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft leiten. Unsere Wesentlichkeitsanalyse wurde entsprechend der Kriterien der doppelten Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert.

Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Entwicklung einer Klimastrategie. Bereits jetzt haben wir die Emissionen der Scope 1, 2 und 3 vollständig erfasst, was die Grundlage für zukünftige Reduktionsmaßnahmen bildet.

Zudem haben wir bereits seit einigen Jahren ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 fest verankert, das uns hilft, unseren Energieverbrauch effizient zu überwachen und zu optimieren.

Diese Maßnahmen verdeutlichen unser Engagement für eine nachhaltige Unternehmensführung und Umweltschutz.

III. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

	01.05.2024 bis 30.04.2025		01.05.2023 bis 30.04.2024		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Bruttoergebnis vom Umsatz	388.021	40,2	413.335	40,1	-25.314
Vertriebskosten	-317.428	-32,9	-353.611	-34,3	36.182
Verwaltungskosten	-44.960	-4,7	-43.438	-4,2	-1.522
Übrige betriebliche Erträge	2.529	0,3	2.851	0,3	-323
Übrige betriebliche Aufwendungen	-960	-0,1	-790	-0,1	-170
betriebliche Steuern	-199	0,0	-164	0,0	-35
Betriebsergebnis	27.003	2,8	18.183	1,8	8.820
Finanzergebnis	1.687		-472		2.159
Neutrales Ergebnis	3.038		3.981		-943
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.728		21.692		10.036
Ertragssteuern	-9.223		-6.478		-2.745
Jahresergebnis	22.505		15.214		7.291

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in den drei Geschäftsfeldern Schaumwein, Spirituose und Wein erzielt. Die Angaben zu Absatz und Umsatz sind bereits unter Punkt B.II.2. im Lagebericht aufgeführt.

Die Ende Kalenderjahr 2023 durchgesetzten Preiserhöhungen werden im Geschäftsjahr 2025 voll wirksam. Gegenläufig führen der Absatzrückgang und auch geänderte Kundenvereinbarungen zu einer Verminderung des Bruttoergebnisses vom Umsatz (-25,3 Mio. EUR). Durch Veränderungen im Konditionsmix haben sich Konditionen von den Vertriebskosten in die Umsatzerlöse verschoben. Dem Umsatzrückgang in Höhe von 6,4 % in Gänze steht eine Reduzierung der Herstellungskosten um 6,5 % gegenüber.

Der Rückgang der Vertriebskosten um 36,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Konditionsverschiebungen (-43,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkt der Anstieg der Marketingkosten (+6,1 Mio. EUR) sowie der Projektkosten im Bereich Logistik (+1,3 Mio. EUR).

Die Verwaltungskosten sind um 1,5 Mio. EUR (+3,4 %) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Beratungskosten (+0,7 Mio. EUR), auf erhöhte Kosten im IT-Bereich (+0,6 Mio. EUR), dem Anstieg von Projektkosten (+0,4 Mio. EUR) sowie erhöhte Abschreibungen aufgrund von Investitionsmaßnahmen (+0,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem gegenüber stehen gesunkene Personalkosten (-0,5 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert (+2,2 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge (+1,2 Mio. EUR), gesunkene Zinsaufwendungen der Pensions-,

Altersteilzeit- sowie Jubiläumsrückstellungen (-0,4 Mio. EUR) und auf verminderte Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (-0,2 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das neutrale Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. EUR verschlechtert. Dies resultiert i.W. aus dem im neutralen Ergebnis enthaltenen periodenfremden Ergebnis, welches sich um -1,2 Mio. EUR verschlechtert hat. Ursache hierfür waren vorrangig Kosten aus dem Logistikbereich.

2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gruppe hat sich unter anderem durch die Entwicklung des operativen Cashflow (31,6 Mio. EUR; Vorjahr: 29,5 Mio. EUR) verbessert. Es wirkten vorrangig stichtagsbedingte Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen zur Vermögenslage verwiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf -12,1 Mio. EUR (Vorjahr: -15,2 Mio. EUR). Dieser resultiert überwiegend aus Investitionen in Sachanlagen.

Die Gesellschaften der Gruppe waren im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zu weiteren Angaben wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

3. Vermögenslage

	30.04.2025		30.04.2024		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Vermögen					
Anlagevermögen	138.901	20,1	149.156	22,1	-10.255
Vorräte	228.843	33,2	230.153	34,1	-1.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167.856	24,3	161.100	23,8	6.756
Flüssige Mittel	133.173	19,3	119.343	17,7	13.831
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	21.029	3,0	15.593	2,3	5.435
Aktive latente Steuern	289	0,0	212	0,0	77
	690.091	100,0	675.557	100,0	14.534
Kapital					
Eigenkapital	434.567	63,0	417.387	61,8	17.180
Sonderposten (70%)*	785	0,1	879	0,1	-95
	435.351	63,1	418.266	61,9	17.085
Fremdkapital					
Sonderposten (30%)*	336	0,0	377	0,1	-41
Langfristige Rückstellungen	37.926	5,5	38.099	5,6	-173
Kurzfristige Rückstellungen	65.705	9,5	64.049	9,5	1.655
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33	0,0	10	0,0	23
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.239	0,2	1.592	0,2	-353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.075	12,5	86.007	12,7	68
Übrige Passiva	59.378	8,6	62.541	9,3	-3.163
Passive latente Steuern	4.048	0,6	4.616	0,7	-568
	254.740	36,9	257.291	38,1	-2.551
	690.091	100,0	675.557	100,0	14.534

Die Bilanzsumme des Konzerns ist um 14,5 Mio. EUR auf 690,1 Mio. EUR (+2,2 %) gestiegen. Folgende wesentliche Effekte sind für diese Entwicklung maßgeblich:

Die Anlagenintensität beträgt 20,1 % (Vorjahr: 22,1 %). Den Zugängen des Berichtsjahres (14,3 Mio. EUR) stehen Abschreibungen in Höhe von 23,0 Mio. EUR sowie negative Ergebnisbeiträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber.

Das Vorratsvermögen liegt mit 228,8 Mio. EUR (Vorjahr: 230,1 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau. Dem Rückgang im Bereich Fertige Erzeugnisse und Waren (-4,0 Mio. EUR) steht ein Aufbau im Bereich Unfertige Erzeugnisse (+2,7 Mio. EUR) gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 6,8 Mio. EUR auf 167,9 Mio. EUR gestiegen.

Die flüssigen Mittel haben sich um 13,8 Mio. EUR auf 133,2 Mio. EUR erhöht. Zu weiteren Angaben wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt 434,6 Mio. EUR (Vorjahr: 417,4 Mio. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 63,0 % (Vorjahr: 61,8 %) entspricht. Unter Einbeziehung des Anteils von 70,0 % des Sonderpostens für Investitionszuwendungen beträgt die Eigenkapitalquote 63,1 % (Vorjahr: 61,9 %).

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital in Höhe von 41,4 Mio. EUR (Vorjahr: 42,1 Mio. EUR) resultiert aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (37,9 Mio. EUR; Vorjahr: 38,1 Mio. EUR) und passiven latenten Steuern (3,5 Mio. EUR; Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Der Anteil des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals am Fremdkapital beläuft sich auf 16,3 % (Vorjahr: 16,4 %), wobei der Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen anteilig mit 30 % als Fremdkapital betrachtet wird.

Das kurzfristige Fremdkapital hat einen Anteil am Fremdkapital von 83,7 % (Vorjahr: 83,6 %) und beläuft sich auf 213,3 Mio. EUR (Vorjahr: 215,1 Mio. EUR). Es beinhaltet vornehmlich kurzfristige Rückstellungen inkl. Steuern in Höhe von 65,7 Mio. EUR (Vorjahr: 64,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 86,1 Mio. EUR (Vorjahr: 86,0 Mio. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 57,0 Mio. EUR (Vorjahr: 61,6 Mio. EUR).

Die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen (+1,7 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für Steuern (+2,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Veränderung der übrigen Passiva (-3,2 Mio. EUR) ist im Wesentlichen durch eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Verbrauchsteuern verursacht.

4. Gesamtaussage zum Geschäft und Einschätzung zur Prognoseerwartung des Vorjahres

Die Unternehmenssteuerung erfolgt ergebnisseitig auf Basis EBIT.

Das EBIT für das Geschäftsjahr beträgt 28,8 Mio. EUR (Vorjahr: 20,6 Mio. EUR) und ist plankonform (Prognose: 28,8 Mio. EUR).

Die erwartungsgemäß positive Entwicklung des EBIT resultiert aus dem Ganzjahreseffekt der im letzten Geschäftsjahr umgesetzten Preiserhöhungen. Weiteren deutlichen Einfluss auf die Ergebnissituation des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die preisliche Entspannung auf den Beschaffungsmärkten, wobei das Vorkrisenniveau nicht erreicht wird. Die Marketingspendings sind gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen, so dass die Investition in unsere Marken auf gutem Niveau liegen.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 61,8 % auf 63,0 % gestiegen.

Insbesondere in Anbetracht der Volatilität im Weltgeschehen haben das Ergebnis des Geschäftsjahres und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns die Erwartungen übererfüllt.

IV. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des Rotkäppchen Konzerns wird im Wesentlichen über die Leistungsindikatoren Absatz und Umsatz (Netto/Netto nach Konditionen) sowie Entwicklung der Rohstoffpreise geplant und gesteuert. Details zur Entwicklung dieser Kenngrößen sind im Wirtschaftsbericht unter B.II. Darstellung des Geschäftsverlaufes ausgeführt.

Des Weiteren wird auf Basis der Ergebnislinie EBIT das Geschäft umfassend gesteuert und beurteilt. In die Betrachtung der Gesamtperformance des Konzerns bezieht das Management die Kennziffer Eigenkapitalquote ebenfalls in seine Überlegungen und Entscheidungen ein.

Darüber hinaus bestehen nicht finanzielle Leistungsindikatoren (z.B. Qualitätskennziffern, Mitarbeiterzufriedenheit u.a.), die jedoch aus Sicht des Konzerns keine wesentlichen Steuerungsgrößen darstellen.

C Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Prognosebericht

Trotz teilweise angespannter Situation an den Märkten sowie der teils negativen Konsumententwicklung erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine konstante Ergebnissituation.

Infolge der Preispositionierungen für Schaumwein und Spirituose sowie durch weiteres konsequentes Kostenmanagement wird das Margenniveau der Produkte des Rotkäppchen Konzerns gehalten. Die Marketingspendings sind ebenfalls wieder auf Vorjahresniveau geplant.

Insgesamt gehen wir von einer relativ stabilen Situation im noch überwiegend national ausgerichteten Geschäft aus. Mit unserem unverändert starken und nunmehr noch breiteren Markenportfolio zusammen mit unseren hochmotivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern und unserem gesamten Management sowie mit unseren hochleistungsfähigen Produktionsanlagen sind wir unserer Einschätzung nach sehr gut auf die bevorstehenden Herausforderungen und Aufgaben vorbereitet.

Entsprechend unserer Strategie wollen wir unsere starke Position im Inland weiter absichern. Die Umsetzung unserer Internationalisierung wird gezielt weitergeführt. Ausdruck hierfür ist unser Engagement in unserem Joint Venture mit einem italienischen Partner.

Unverändert investieren wir in die weitere Stärkung des Premiumsegments.

Die in den letzten Jahren erfolgte Intensivierung des Geschäftsfeldes D2C werden wir entsprechend der Branchendynamik im Online Bereich nachjustieren.

Unser primäres Ziel ist es, unverändert die Basis für unser Geschäft insgesamt nachhaltig zu stärken.

Die Mengenerwartungen für 2025/2026 liegen auf nahezu gleichbleibendem Niveau. Die Kostenerhöhungen für die Weinernte 2024 können infolge temporär positiver Preisentwicklungen insbesondere für Glas zumindest teilweise kompensiert werden. Es wird eine Normalisierung der Netto/Netto-Umsatz- und Margenentwicklung erwartet.

Das Investment in unsere Marken, Märkte und Mitarbeiter ist weiterhin stark.

Auf Ebene EBIT prognostizieren wir ein nahezu konstantes Ergebnis im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr, wobei Risiken infolge der Volatilität in den Märkten bedingt berücksichtigt sind sowie unter der Voraussetzung, dass gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zur Ergebnissicherung umgesetzt werden können.

Die Eigenkapitalquote erwarten wir künftig auf nahezu gleichbleibendem Niveau

Insgesamt blicken wir grundsätzlich trotz volatilem Weltgeschehen optimistisch in die Zukunft. Unser Fokus gilt dabei der Absicherung unseres nationalen Basisgeschäftes sowie dem Ausbau einzelner Vertriebskanäle im Inland und dem weiteren Wachstum auf internationalen Märkten.

II. Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Rotkäppchen-Mumm-Gruppe besteht im Wesentlichen aus:

- fest verankerten Berichtssystemen; Plan/Ist-Vergleichen insbesondere im Hinblick auf Absatzvolumen und Preisentwicklung (Beschaffungs- und Absatzmarkt), Marktanteilsentwicklung der relevanten Marken sowie Hochrechnungen hinsichtlich der Jahresergebnisse und Identifizierung potenzieller Risiken,
- einem gegliederten Controlling System mit strategischen und operativen Steuerungs- und Kontrollaufgaben,
- einem für alle Mitarbeiter(innen) gültigen Compliance-Programm und
- einem Krisenmanagementsystem, das über Krisen- und Aktionsstäbe prophylaktische Maßnahmen ergreift und ein zielgerichtetes Handeln im Krisenfall absichert.

Kommunikations- und Trainingsmaßnahmen erfolgen regelmäßig, zumindest einmal jährlich. Es ist ein internes Krisenmanagementteam implementiert, welches permanent interne und externe Veränderungen aufnimmt, analysiert und entsprechende Anforderungen an die Rotkäppchen-Mumm-Gruppe in Maßnahmen umsetzt.

Insgesamt sehen wir auf der Basis der heutigen Risikobeurteilung – abgesehen von allgemeinen, nicht spezifizierbaren Risiken – keine Bestandsgefährdung des Rotkäppchen Konzerns durch interne oder externe Risiken.

2. Wirtschaftliche und rechtliche Risiken

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale liegen zum Stichtag nicht vor und werden in Zukunft auch nicht erwartet. Für die Jahre 2025/2026 und 2026/2027 wird grundsätzlich mit keinem speziellen Risiko, das über eine allgemeine Konsumzurückhaltung der Verbraucher sowie die bereits beschriebene Volatilität der Beschaffungsmärkte hinausgeht, gerechnet. Auf Grund der momentan dynamischen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind die Auswirkungen im Allgemeinen und somit auf unser Geschäft nicht vollends valide einschätzbar.

3. Risiken und Chancen aus dem Marktumfeld und der Branche

Die nachfolgend genannten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für das Unternehmen aufgeführt.

Allgemeine Risiken liegen einerseits in der Mengenentwicklung, hier sind Unsicherheiten hinsichtlich des Konsumverhaltens der Endverbraucher und des Vermarktungsverhaltens des Handels gegeben. Andererseits stellen unverändert die Kostenentwicklungen am Rohstoff- und Energiemarkt einen zentralen Einflussfaktor auf die neue Preispositionierung dar, deren Marktauswirkungen nur sehr bedingt prognostiziert werden können.

Der Handel wird vermutlich im kommenden Jahr weniger mit preisaggressiven Aktionen und Dauer-niedrigpreisen agieren. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ist für unser Geschäft in den Segmenten Schaumwein, Spirituosen und Wein die Preisstellung unserer Marken für die Konsumenten von entscheidender Bedeutung.

Ziel ist es, unsere Position im Schaumweinmarkt zu halten und neue Impulse zu setzen.

Im Bereich der Produktion und Herstellung sehen wir bedingt Risiken, dass unsere Handlungsfähigkeit insbesondere durch Lieferengpässe für Material und Energie sowie Anlagenausfall eingeschränkt werden könnte. Durch vorbeugende Maßnahmen und Festlegung von Ersatzmaßnahmen sind wir gut vorbereitet, die Risiken von Betriebsunterbrechungen zu minimieren.

Mit der Etablierung von unserer IT-Sicherheitsorganisation wirken wir der Professionalisierung der Cyberkriminalität mit entsprechenden Maßnahmen entgegen.

Geringere Marktdynamik sowie einhergehend geringere Kundenloyalität reduziert kurzfristig Wachstumspotenzial in unserem Geschäftsfeld D2C.

Wesentlicher Erfolgsfaktor wird auch zukünftig die Gewinnung und das Halten motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter sein. Mit einem attraktiven Gehaltsniveau einschließlich der Honorierung besonderer Leistungen durch Sonderzahlungen und Boni sowie der Berücksichtigung neuer Anforderungen im Hinblick auf die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -orten sieht sich die Rotkäppchen-Mumm Gruppe hierbei gut aufgestellt.

In der sukzessiven Internationalisierung werden weitere Wachstumspotenziale gesehen.

Sonstige signifikante Chancen und nicht bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

4. Gesamtbeurteilung der Risiken

Trotz der im vorhergehenden Absatz genannten Risiken gehen wir derzeit von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Die Geschäftsführung hat Maßnahmen etabliert, um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen und zu monitoren.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Preisänderungsrisiken auf der Beschaffungsseite bestehen insbesondere bei Wein und Sektgrundwein. Hier ist kein Hedging möglich, auch ansonsten findet dieses Instrument keine Anwendung. Die Risiken werden möglichst durch längerfristige Lieferverträge begrenzt und bereits in der Planung des Folgejahres berücksichtigt. Preisänderungsrisiken auf der Absatzseite ergeben sich vor allem durch Forderungen nach Anpassung der Konditionen seitens des Lebensmitteleinzelhandels. Derartige Vereinbarungen werden einmal jährlich getroffen.

Wesentliche originäre Finanzinstrumente im Konzern stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar. Derivative Finanzinstrumente werden in der Gruppe grundsätzlich nicht genutzt. Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch Vermögensverluste entstehen. Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sehen wir derzeit nicht, da Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen soweit möglich durch Warenkreditversicherungen begrenzt werden. Ein Zinsänderungsrisiko, d. h. mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Bewegungen des Marktzinssatzes, liegen vor allem bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr vor, sind aber aktuell von keinerlei Signifikanz. Für den Pensionsfonds für in Vorjahren ausgegliederte Verpflichtungen besteht aktuell kein Handlungsbedarf, jedoch sind auf Grund volatiler Entwicklung auf den Kapitalmärkten künftige Risiken nicht auszuschließen.

Freyburg/Unstrut, den 15. Juli 2025

Rotkäppchen GmbH

Silvia Wiesner
Geschäftsführerin

Frank Albers
Geschäftsführer